

Eitorf, den 22.05.2013

Amt 60 - Amt für Bauen und Umwelt

Sachbearbeiter/-in: Klaus Schlein

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

i.V. \_\_\_\_\_  
Erster Beigeordneter

**VORLAGE**  
- öffentlich -

**Beratungsfolge**

Ausschuss für Bauen und Verkehr	04.06.2013
Ausschuss für Kultur, Sport, Tourismus und Marketing	12.06.2013

**Tagesordnungspunkt:**

Regionale 2010-Projekt „Sprung an die Sieg“,  
Aufstellen eines Kunstwerks

**Beschlussvorschlag:**

Der ABV beschließt:

Zur Finanzierung des Kunstwerks von Giovanni Vetere kommen folgende Positionen im 2. Bauabschnitt des „Sprung an die Sieg“ nicht zur Ausführung:

**Begründung:**

Der ABV sowie der KSTM befassten sich in ihren Sitzungen vom 22.01.2013 bzw. 27.02.2013 mit der Beschaffung einer Skulptur des in Eitorf ansässigen Künstlers Giovanni Vetere. Der KSTM beschloss, das Kunstwerk zu beschaffen und auf dem Vorplatz des Theater am Park aufzustellen, wenn die Bezirksregierung den Ankauf im Rahmen der Regionale 2010 für förderungsfähig hält.

Eine Rücksprache mit der Bezirksregierung ergab, dass die Maßnahme „Sprung an die Sieg“ auf Grundlage des seinerzeitigen Antrags fördertechnisch durchbewilligt wurde. Eine nachträgliche Ergänzung durch ein Kunstwerk ist nicht mehr möglich. Da Kunst am Bau grundsätzlich förderfähig ist, wäre aber noch folgende Alternative denkbar: Aus der dem geprüften Antrag zugehörigen Kostenberechnung werden der Bezirksregierung konkret Positionen benannt, die nicht zur Ausführung kommen und in ihrer Höhe den Beschaffungskosten für das Kunstwerk entsprechen. Im Austausch gegen diese Positionen wäre eine Förderung möglich. Die Verwaltung wird bis zu den Sitzungsterminen gemeinsam mit dem Planungsbüro entsprechende Vorschläge erarbeiten.

Dem das Projekt betreuenden Planungsbüro ClubL94 und dem Künstler wurden der vom KSTM beschlossene Standort des Kunstwerks auf dem Vorplatz des Theater mitgeteilt. Das Planungsbüro

meldete dazu Bedenken an. Es schreibt: „Grundsätzlich würden wir gerne festhalten, dass aus unserer Sicht ein solches Kunstwerk, das durch seine dunkle Schwere, schiere Größe und Mächtigkeit beeindruckt, eher in einer grünen Umgebung- vielleicht sogar in Verbindung mit einer Baumgruppe wirkt, als in einem städtischen, steinernen Umfeld. In den mit Bäumen überstellten Grünflächen beidseitig des Eipbachs können wir uns das Kunstwerk viel besser vorstellen als auf dem Theaterplatz.“ Wenn der Theaterplatz dennoch als Standort beibehalten werden soll, schlägt das Büro vor, das Kunstwerk am Eingang des Theaters aufzustellen und nicht mitten auf dem Platz oder gar im Fontänenfeld. Eine Planskizze dazu ist beigefügt. Zudem ist darauf hinzuweisen, dass der Monolith nicht in Konkurrenz mit der schon vorhandenen Skulptur des Eitorfer Steinmetzes Schreuer treten sollte.

Die Standortfrage wurde auch mit dem Künstler selbst besprochen. Herr Vetere favorisiert eindeutig ein Aufstellen in der Grünfläche zwischen dem Siegauenplatz und der neuen Eipbachbrücke. Der beigefügte Ausschnitt aus der Ausführungsplanung zeigt den genauen Aufstellungsort. Je nach Verlauf der Diskussion wäre der KSTM-Beschluss vom 27.02.2013 diesbezüglich ggfls. zu ändern.

Anlage(n)
-----------

Übersichtsplan